



alt<sup>en</sup>  
neu beuern  
*...kulturelle Begegnungen in einem Markt*

ein künstlerisches Konzept von Richard Leitner zum Thema Heimatkultur in Neubeuern





alt<sup>en</sup>  
neu beuern  
*...kulturelle Begegnungen in einem Markt*

ein künstlerisches Konzept  
von Richard Leitner zum Thema  
Heimatkultur in Neubeuern

Das Projekt ist meiner Frau Martina und meinen Kindern  
Anna-Sophia, Clara-Maria und Ferdinand gewidmet,  
die mich bei allen meinen künstlerischen und musikalischen  
Aktivitäten immer wieder aufs Neue unterstützen.

März 2010

## **Was bedeutet Heimat...**

Das Wort Heimat verweist auf eine Beziehung zwischen Menschen und Raum.

Heimat kann eine Gegend oder Landschaft meinen, aber auch sich auf ein Dorf, eine Stadt, ein Land, eine Nation, das Vaterland, die Sprache oder eine Religion beziehen. Heimat bezeichnet somit keinen konkreten Ort, sondern eine Identifikation.

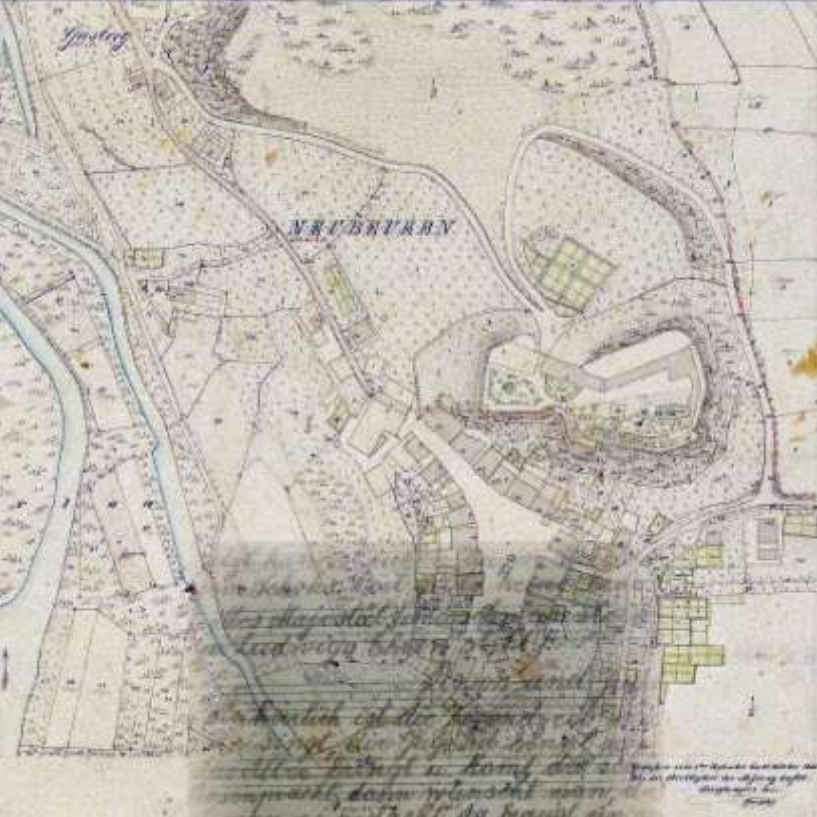
Heimat ist die Gesamtheit der Lebensumstände, in denen ein Mensch aufwächst.

Hier wird seine Psyche geprägt, ihnen "ist er gewachsen".

## **...Und Was ist Kultur ?**

Kultur ist im weitesten Sinne alles, was der Mensch selbst gestaltend hervorbringt, im Unterschied zu der, von ihm nicht geschaffenen und nicht veränderten Natur.

Kulturleistungen sind alle formenden Umgestaltungen eines gegebenen Materials, wie in der Technik, der Bildenden Kunst, aber auch geistiger Gebilde wie etwa im Recht, in der Moral, der Religion, der Wirtschaft und der Wissenschaft.



## Das Konzept

Das Projekt basiert auf einer Symbiose von alt und neu in einer ungewöhnlichen Darstellungsform

Es ist ein Versuch, einige Elemente, die für den Begriff Heimatkultur prägend sind, in einer Verbindung von verschiedenen Objekten aus den Bereichen Fotografie, Werbung, aus historischen Post- und Landkarten, Texten und Noten, sowie aktuellen kommunalen Konzepten in einer Collage zusammen zu führen.

Nach dem druck der Computer-Collage auf einen speziell behandelten Karton, wird das so entstandene Rohbild mit pastellkreiden coloriert und mit diversen Werkzeugen behandelt.

Mit der finalen Fixierung des Bildes entsteht eine grosse tiefe, ähnlich wie bei einem siebdruckverfahren.

Collage am Computer



Künstlerische Nachbearbeitung

## Die 24 Exponate zeigen...

Eine Verbindung von Historischem mit Modernem, in der Fotografie auf Malerei trifft.

Eine Mischung aus Traditionellem mit Aktuellem, in der Computerkunst handwerklich nachbearbeitet wird.

Das Projekt ist eine kreative Kombination von verschiedenen Werkzeugen, Techniken und Philosophien in einer ungewöhnlichen Darstellungsform.

Zur Anwendung kommt eine Mischtechnik aus Fotografie, Computercollage und Pastellkreide

Alle Bilder (Passepartout innenmass 20 x 20cm) sind hinterglas in einem weiss-lackiertem Holzrahmen (40 x 40cm) gerahmt.



# alt<sup>en</sup> neu**beu**ern

*...kulturelle Begegnungen in einem Markt*



Das Ortsbild des Marktes Neubeuern ist im grossen und ganzen immer erhalten geblieben.

Der angenehme Eindruck des Dorfausseren und die Gliederung der Bebauung sind über die Jahre überwiegend erhalten geblieben. Damit zeigen die Ortskerne die Verbundenheit des Dorfes mit seiner umgebenden Landschaft.

Die harmonische Weiterentwicklung des Ortsbildes wurde vor allem durch die Lüftmalerei wohltuend gefördert und Doch konnte für Neubeuern das "Gesicht" erhalten werden. Das gibt den Einwohnern Verbundenheit und Stolz und weckt die Bereitschaft zum Mitmachen. Das traditionell bedingte Aussehen der Gebäude gibt unserem Markt Neubeuern und dem Dorfkern einen besonderen Reiz und sein Gepräge.

*Zitat von Dr. Josef Bernrieder aus der Chronik des Marktes Neubeuern*

Ursprünglich stammt das Wappen, an der Innenseite des Münchner Tors, vom Kirchenmaler Reuther. Das Tor wurde in den sechziger Jahren durch einen Panzer zerstört und musste komplett neu Aufgebaut werden. Dabei entstand auch der Durchgang an der Apotheke. Michael Pertl erstellte, nach dem wiederaufbau, die Wappen auf beiden Seiten des Tores neu.

## Objekt #kbh01

Bayrisches Wappen, Münchner tor, innenseite

Mischtechnik aus Fotografie, Computer und Pastellkreide

Gerahmt, hinterglas, grösse 40x40cm

Preis 285.-



Die Heilige Elisabeth war die Mutter von Johannes dem Täufer und lebte Anfang des ersten Jahrhunderts in Ein Kerem in Israel. Ihr Name bedeutet "Gott ist Fülle".

Elisabeth stammte aus dem Priestergeschlecht Aarons. Sie war verwandt mit Maria, der Mutter Jesu und verheiratet mit dem Priester Zacharias. diese Ehe war aber kinderlos geblieben was als Zeichen, dass Gott sich von einem Menschen abgewandt hatte, galt. Dann erschien ihrem Mann der Erzengel Gabriel und prophezeite ihm einen Sohn. So wurde sie die Mutter von Johannes dem Täufer, der in seiner Busspredigt auf das Kommen des Messias hingewiesen hatte. Sechs Monate später kam der Engel auch zu Maria, um ihr die Empfängnis von Jesus zu verkünden. Während der Schwangerschaft trafen sich die beiden Frauen, Elisabeth grüsste Maria mit den Worten: "Gesegnet bist du unter den Frauen und gesegnet ist die Frucht deines Leibes" und nannte sie "die Mutter meines Herrn". dieser Begegnung wird Gedacht am Festtag "Heimsuchung Mariä".

Der Entwurf des Bildes im Oberleederer Anwesen stammt vom Kirchenmaler Michael Pertl aus dem Jahr 2000 und zeigt die Namenspatronin der Hausherrin, Elisabeth Paul, in Gestalt der Heiligen Elisabeth.

**Objekt #kbh02**

Heilige Elisabeth, Marktplatz 2

Mischtechnik aus Fotografie, Computer und Pastellkreide

Gerahmt, hinterglas, grösse 40x40cm

**Preis 285.-**



Zum Egger und Kiefer, ein Doppelhaus unter einem First beherbergt das BlumenCafe Neubeuern.

Das BlumenCafe neubeuern bringt Tradition und Inspiration zusammen. Die liebevolle Dekoration und der Blumenschmuck, gemütliche alte Sofas und altes Geschirr aus Grossmutter's Zeiten schaffen einen, stilvollen Rahmen und ein warmes gemütliches Ambiente, um in aller Ruhe die Seele baumeln zu lassen und einfach nur zu geniessen.

Das Doppelhaus zum Egger brannte 1864 komplett ab und wurde neu aufgebaut. Die Entwürfe für die Tür- und Fernstereinrahmungen des BlumenCafes stammen von Michael Pertl aus dem Jahr 2008.

**Objekt #kbh03**

Blumencafe, Marktplatz 3

Mischtechnik aus Fotografie, Computer und Pastellkreide  
Gerahmt, hinterglas, grösse 40x40cm

**Preis 285.-**



THE CAVE

Ver spiegel

Der heilige Benedikt wurde um 960 in Benevent in Italien geboren und war Mönch, Einsiedler und Märtyrer. Der Name bedeutet "der Gesegnete".

Benedikt schloss sich im Kloster Montecassino Romuald an und zog mit ihm nach Pereum bei Ravenna, wo sie als Einsiedler lebten. Ins Kloster zurückgekehrt, pflegte er den kranken Romuald. Nach dessen Genesung reisten beide nach Rom, wo sie mit Kaiser Otto dem dritten zusammentrafen. Ermuntert durch den Kaiser und durch Bruno von Querfurt reiste Benedikt dann zusammen mit dem Mönch Johannes im Jahr 1001 nach Polen.

1008 schrieb Bruno von Querfurt zu ihren Ehren die "Passio quinque martyrum", die "Leidensgeschichte der fünf Märtyrer". Ihre Reliquien waren im Dom in Gniezno verehrt, wurden 1039 **nach prag überführt** und liegen heute wieder in Kazimierz Biskupi.

Der Entwurf des Bildes im Oberleederer Anwesen, stammt vom Kirchenmaler Michael Pertl aus dem Jahr 2000 und zeigt den Namenspatron des Hausherrn Benedikt Paul in Gestalt des Heiligen Benedikt.

**Objekt #kbh04**

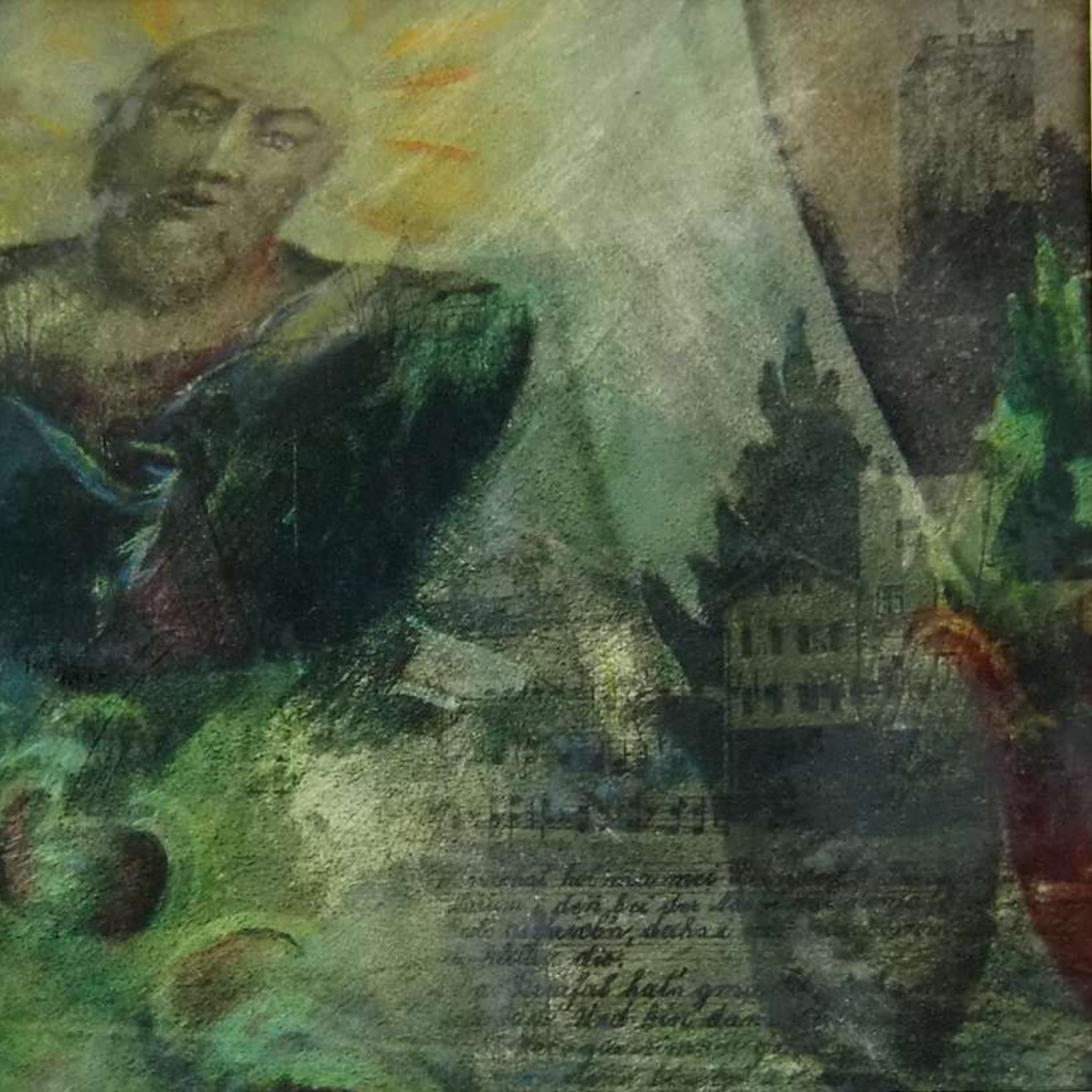
Heiliger Benedikt, Marktplatz 2

Mischtechnik aus Fotografie, Computer und Pastellkreide

Gerahmt, hinterglas, grösse 40x40cm

**Preis 285.-**





...wenn ich mit ...  
...den bei der ...  
...wollen die ...  
...hatn gru ...  
...und hier dan ...  
...quar ...  
...den ...

# Der wirt in Altenbeuern früher auch "kistler" oder "Kramer"

Neben der Altenbeurer Kirche, Auf dem Anwesen des heutigen Dorfwirts Vornberger hatte der Kistler oder Kramer, Michael Paur, bereits 1721 die reale Kramergerechtsbarkeit mit Brotverkauf und Branntweinausschank, wobei Der Bierausschank ursprünglicher weise nicht gestattet war.

Seit 1930 ist das Anwesen in Besitz der Familie Vornberger.

Manfred Ciesielski aus Starnberg entwarf, Im Jahre 2002, im Zusammenhang mit der FassadenErneuerung des Dorfwirts, alle Lüftlmalereien neu und führte diese auch aus.

Die Symbole auf dem blauen Teppich, mit Breze, Weisswurst, Bierkrug, Trommel, Trompete, Engel, Sonnenblume und krähendem Hahn, stehen für die beruflichen und kulturellen Aktivitäten der Familie Vornberger, über 4 Generationen in der Dorfgemeinschaft Altenbeuern.

**Objekt #kbh05**

Dorfwirt Vornberger, Altenbeuern

Mischtechnik aus Fotografie, Computer und Pastellkreide

Gerahmt, hinterglas, grösse 40x40cm

**Preis 285.-**



Franziskus von Assisi war Gründer des Franziskanerordens und lebte von 1181 bis 1226 in Assisi in Italien. Der Name bedeutet "der kleine Franke".

Giovanni Bernardone war der Sohn eines wohlhabenden Kaufmannes und seiner französischen Ehefrau. Als Jüngling bekam er den Rufnamen Francesco, wegen der von seiner Mutter geerbten Vorliebe für die französische Sprache und das ritterlich-höfische Leben. Er führte ein fröhliches und sorgloses dasein und wollte Ritter werden. Im Jahr 1208 soll Franziskus eine Stimme vernommen haben, die ihn mit dem Wortlaut des Matthäus-evangeliums aufforderte, in die Welt zu gehen, allem Besitz zu entsagen und Gutes zu tun. Er versammelte zwölf Apostel um sich, die die ersten Brüder des späteren "Ersten Ordens" der Franziskaner wurden und Franz zu ihrem Oberhaupt wählten.

Der Entwurf des Bildes im Oberlederer Anwesen stammt vom Kirchenmaler Michael Pertl aus dem Jahr 2000.

**Objekt #kbh06**

Franz von Assisi, Marktplatz 2

Mischtechnik aus Fotografie, Computer und Pastellkreide

Gerahmt, hinterglas, grösse 40x40cm

**Preis 285.-**



Das rote Neubeurer Wappen zeigt zwei schräg gekreuzte silberne Schifferhaken mit goldenen Stangen.

Die gekreuzten Schifferhaken erinnern an die bedeutende Innschiffahrt, die, über Jahrhunderte, das Wirtschaftsleben, in dem, über dem Inntal gelegenen Markt, prägte. Viele Bewohner von Neubeuern waren als Schiffsmeister, Plättenknechte und mit anderen, in Verbindung mit der Schifffahrt und dem Transportgewerbe stehenden Tätigkeiten beschäftigt.

Ein erstes Siegel mit dem Wappen im Schild ist in Abdrucken aus dem ausgehenden 18. **jahrhundert überliefert.**

Am Ort geriet das Wappen im 19. Jahrhundert in Vergessenheit, es wurde aber weiterhin in der heraldischen Literatur angeführt.

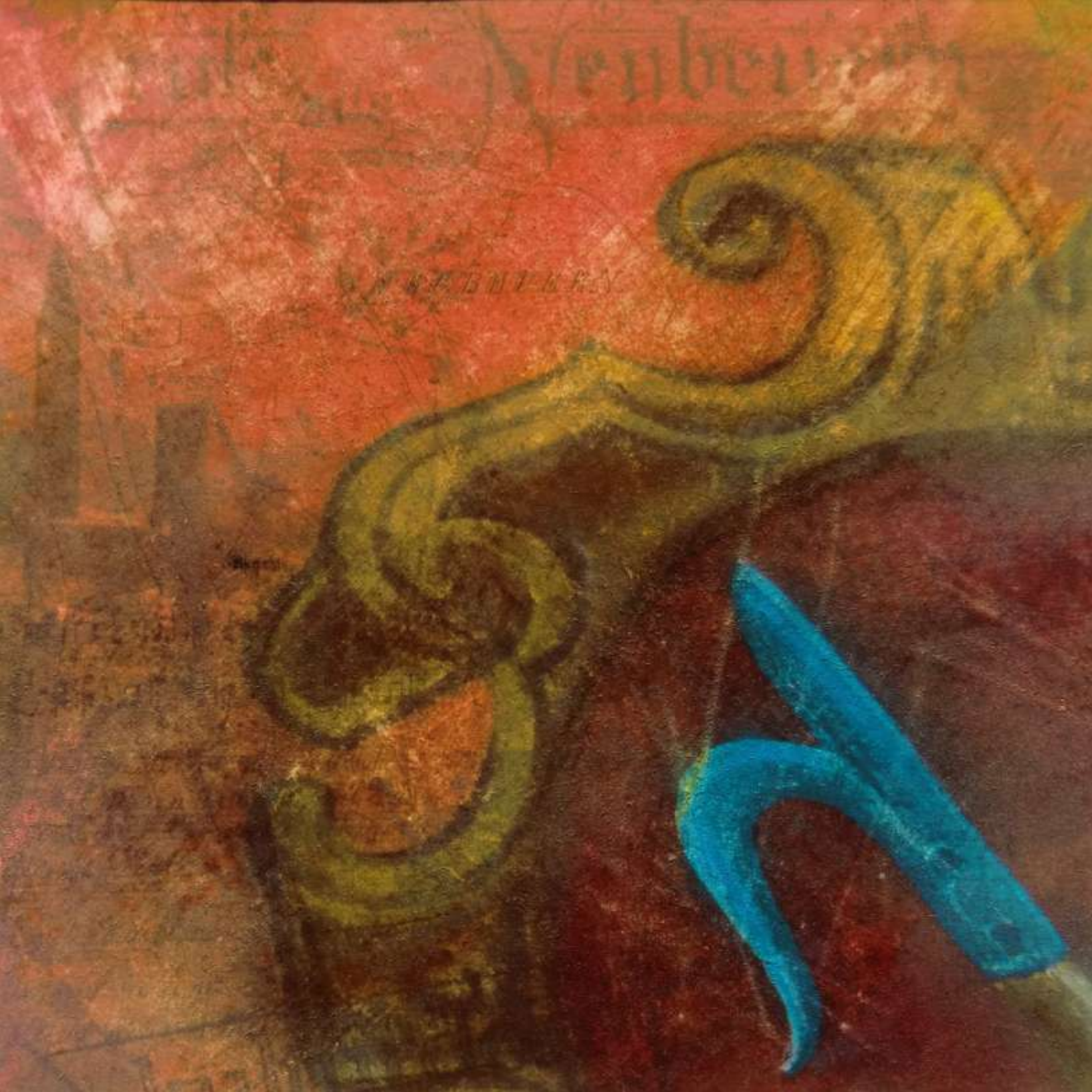
Die heutige Tingierung ist seit 1862 unverändert.

Ursprünglich stammt das Wappen, an der Aussenseite des Münchner Tors, vom Kirchenmaler Reuther. Michael Pertl erstellte nach dem wiederaufbau des Tores in den sechziger Jahren die Wappen auf beiden Seiten des Tores neu.

**Objekt #kbho7**

Neubeurer Wappen , Münchner Tor, Aussen  
Mischtechnik aus Fotografie, Computer und Pastellkreide  
Gerahmt, hinterglas, grösse 40x40cm

**Preis 285.-**



Florian war Amtsvorsteher des Statthalters der römischen Provinz Ufernoricum. Der Name bedeutet "der Blühende". Florian ist einer der 14 Nothelfer und gilt als Schutzpatron der Feuerwehr.

O heiliger Sankt Florian mit frommen Sinn wir kommen an.  
Lass' deine Fürsprach uns erfahrn  
in Wassersnot und Feuersgefahrn.  
Und wenn im Herzen sich entzündt  
das Feuer schwerer Schuld und Sünd,  
dann löscht das Feuer, steh uns bei, auf dass uns Gott sein Gnad verleih.  
Geht es dereinst zum letzten End,  
mach, dass das Herz in Lieb entbrennt  
zum Vater der Barmherzigkeit,  
der uns schenkt die ewig' Seligkeit.

*(Lied von Annette Thoma)*

Der Entwurf des Bildes im Oberleederer Anwesen stammt vom Kirchenmaler Michael Pertl aus dem Jahr 2000.

**Objekt #kbh08**

Heiliger Florian, Marktplatz 2  
Mischtechnik aus Fotografie, Computer und Pastellkreide  
Gerahmt, hinterglas, grösse 40x40cm

**Preis 285.-**





Paulus auch genannt Saulus, war Apostel und Märtyrer.  
Seine Attribute sind das Buch und das Schwert.  
Er ist unter anderem der Schutzpatron der Seiler.

Seit dem 17. Jahrhundert hatten Maler und Kunsthandwerker ihre Ateliers und Werkstätten in dem Haus am Marktplatz 4.

Einer der letzten war 1919 Eduard Schwirtlich, von dem einige der Lüftlmalereien am Marktplatz stammen.

Das zum Sailer oder Sailerbichler, später auch nach seinem Besitzer genannte Schwirtlichhaus war im Besitz des Bayerischen Staates, wurde von der Gemeinde Neubeuern gekauft und wieder seiner ursprünglichen Bedeutung als öffentliches Gebäude zugeführt.

Im ersten Stock ist das Schiffsmuseum mit einer Mineraliensammlung untergebracht und im zweiten Stock befinden sich die Räume der Galerie am Markt.

Die Lüftlmalereien dieses Hauses wurden vom Kirchenmaler Michael Pertl konzipiert und im Jahre 2004 erneuert.

## Objekt #kbh09

Heiliger Paulus, Marktplatz 4

Mischtechnik aus Fotografie, Computer und Pastellkreide  
Gerahmt, hinterglas, grösse 40x40cm

285.-



ALLS... WITTE

Handwritten musical notation on a staff, including notes and rests.

hier spielt die...

Faint handwritten text, possibly lyrics or a dedication, located in the bottom right corner.

# Der Erzengel Michael, Bezwinger des Teufels und Schutzpatron gegen Blitz und Unwetter

Michael war der Überlieferung nach der Engel mit dem Schwert, der Adam und Eva aus dem Paradies trieb, den Lebensbaum bewachte und der Seth einen Zweig vom Baum der Erkenntnis reichte.

Im Christentum gilt Michael insbesondere als Bezwinger des Teufels in Gestalt des Drachen, sowie als Anführer der himmlischen Heerscharen, die im Osten vor Gottes Thron stehen. Die letzten Worte, die der Satan vor **seinem sturz hörte, sollen wer (ist) wie gott? gewesen sein eine** wörtliche Übersetzung des hebräischen Mi-ka-el.

Die Lüftlmalereien in der ehemaligen Ligsalzbehausung, auch zum Hager bzw. zum Weissgerber genannt, stammen ursprünglich aus den sechziger Jahren und wurden vom Kirchenmaler Hugo Williroider aus Hochstätt konzipiert und erstellt.

2003 hat Michael Pertl die Malereien liebevoll restauriert.

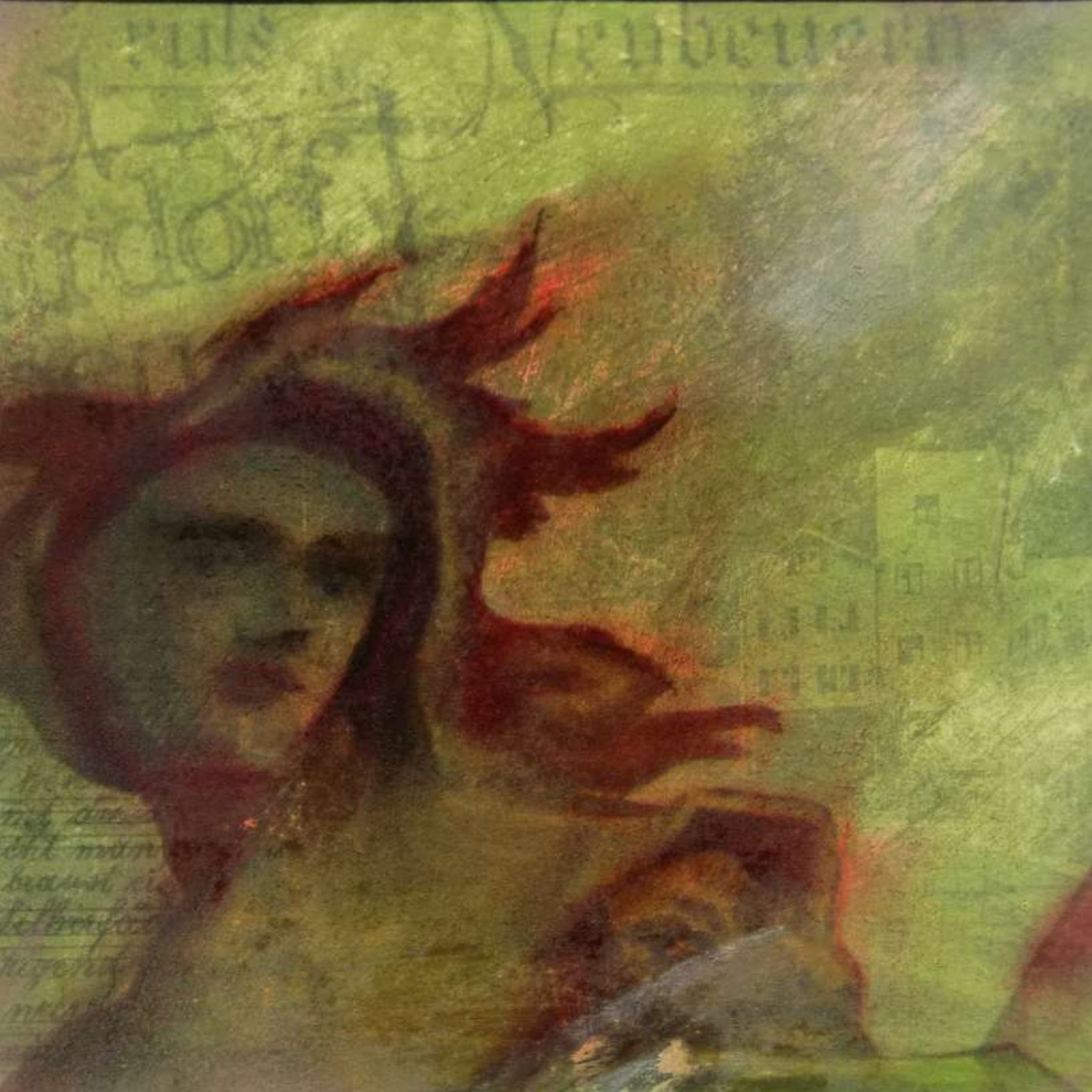
**Objekt #kbh10**

HI. Michael, Neubeuern, Marktplatz 29

Mischtechnik aus Fotografie, Computer und Pastellkreide

Gerahmt, hinterglas, grössse 40x40cm

**Preis 285.-**



## Der Trompetenspielende Engel

Schon in frühchristlicher Kunst werden Engel mit Musik in Verbindung gebracht. Ab dem 15. Jahrhundert erscheinen in der christlichen Kunst und Malerei vermehrt Darstellungen von Kindesengeln, die meist musizieren. Man nimmt an, dass die Verbindung von Musik und Jugend auf antike Traditionen zurückzuführen ist.

Man erzählt sich, dass der hier dargestellte trompetenspielende Engel, grosse Ähnlichkeit mit dem Gesicht des Dorwirts, Fritz Vornberger, hat.

Manfred Ciesielski aus Starnberg entwarf Im Jahre 2002 im Zusammenhang mit der FassadenErneuerung des Dorfwirts alle Lüftlmalereien neu und führte diese auch aus.

**Objekt #kbh11**

Trompete spielender Engel, Altenbeuern  
Mischtechnik aus Fotografie, Computer und Pastellkreide  
Gerahmt, hinterglas, grösse 40x40cm

**Preis 285.-**



liberum est

Kulturdom

1877

Gruss  
aus Altenbewern  
Neubewern

7 f. Pa

# Das Gesicht eines Engels

Für Augustinus war der Begriff Engel die Bezeichnung einer Aufgabe, nicht die eines Wesens.

Nach der kirchlichen Lehre zeigt Gott in der Erscheinung der Engel den Menschen seine Nähe.

Der Psychologe C. G. Jung beschreibt die Wirksamkeit von Engeln als personifizierte Übermittler unbewusster Inhalte, die sich zu Wort melden.

Engel als höhere Wesen, geben tiefere Geborgenheit, als Menschen dies je vermögen, vermitteln Schutz und beruhigen auch tiefsitzende Ängste.

Die Lüftlmalereien stammen aus den sechziger Jahren, wurden vom Kirchenmaler Hugo Williroider aus Hochstätt konzipiert und sind 2003 von Michael Pertl restauriert worden.

**Objekt #kbh12**

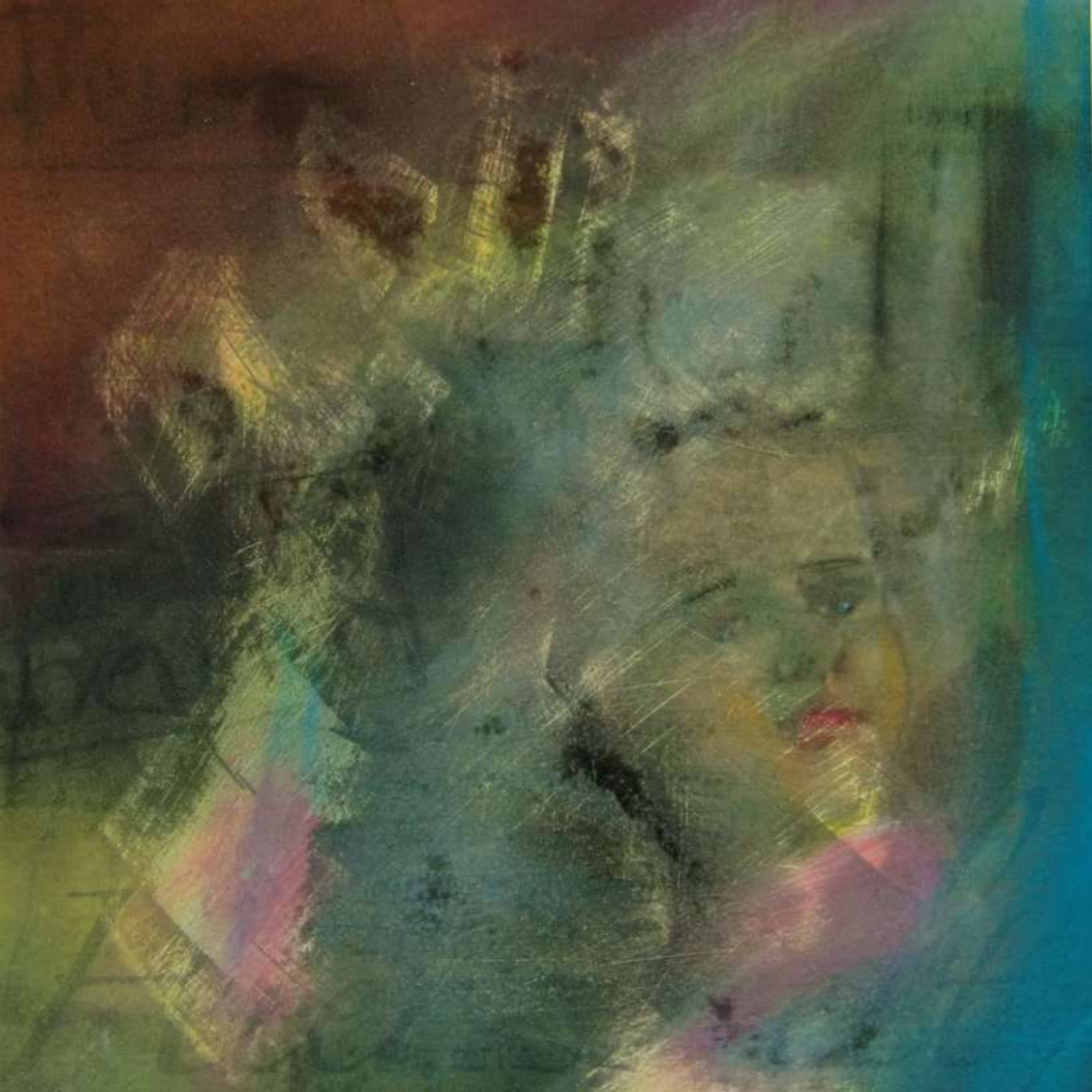
Gesicht eines Engels, Neubeuern, Marktplatz 29

Mischtechnik aus Fotografie, Computer und Pastellkreide

Gerahmt, hinterglas, grösse 40x40cm

**Preis 285.-**





Petrus war Apostel und Märtyrer und lebte am See Genezareth in Israel. Sein Name bedeutet "der Fels". Seine Attribute sind das Buch und der Schlüssel und er ist der Schutzpatron vieler Berufsgruppen.

Laut Überlieferung war Petrus Zeuge bei der Verklärung Jesu. Hervorgehoben wird Petrus auch bei der Fusswaschung, als er sich nicht würdig fühlte, sich von Jesus säubern zu lassen. Bei der Gefangennahme Jesu schlug er in seinem Eifer Malchus, dem Diener des Hohen Priesters, das Ohr ab. Er verleugnete Jesus nach dessen Gefangennahme drei Mal, noch ehe der Hahn krächte und war aber auch der erste männliche Zeuge der Auferstehung Jesu.

Die Wandbilder wurden vom Kirchenmaler Michael Pertl konzipiert und im Jahre 2004 erneuert.

**Objekt #kbh13**

Hl. Petrus, Neubeuern, Marktplatz 4

Mischtechnik aus Fotografie, Computer und Pastellkreide

Gerahmt, hinterglas, grösse 40x40cm

**Preis 285.-**

1815  
Neubethen



1815  
Neubethen

1815  
Neubethen

Das Wort Putte ist eine Entlehnung aus dem Italienischen "putto" und bedeutet Knäblein. die darstellungen zeigen eine meist wenig bekleidete Kindesgestalt.

In den Anfängen der christlichen Kunst, Mitte des dritten Jahrhunderts wurden Engel noch ohne Flügel, stattdessen mit Buchrolle oder Botenstab und als Männer - auch mit Bart - dargestellt. Ende des vierten Jahrhunderts gab es erste Darstellungen geflügelter Engel.

Erst im ausgehenden Mittelalter tauchten die "Putten" - lateinisch für "kleiner Junge" - auf, die in Aussehen und Bewegung unbeschwert wie kleine Kinder scheinen.

Die Wandbilder wurden vom Kirchenmaler Michael Pertl konzipiert und im Jahre 2004 erneuert.

**Objekt #kbh14**

engel, Neubeuern, Marktplatz 29

Mischtechnik aus Fotografie, Computer und Pastellkreide

Gerahmt, hinterglas, grösse 40x40cm

**Preis 285.-**

Verbeuern

Hier spielt die Natur



Lied der Natur  
auf der Schwärze  
der Welt.!

Schiffknecht ist die Bezeichnung eines "Matrosen",  
der nur auf Flussschiffen dient.

Die Arbeit der Schiffsleute war hart und sehr oft auch lebensgefährlich.  
Die Schiffsleute waren ein eigenwilliges Volk, verwegen, wild, oft auch  
unfreundlich. Sie kannten den Fluss mit all seinen Gefahren  
und Schönheiten. An Land waren die Männer, die in den Wirtshäusern  
sehr viel tranken, wegen ihrer Rauheit sehr gefürchtet.

Noch im 19. Jahrhundert ging der Spruch um:

**"mütter, sperrts die töchter ein, die schiffleut kommen."**

Schwimmen durften sie nicht können, denn Sie sollten ja bei Gefahr ihr  
Schiff nicht verlassen. Es herrschte der Aberglaube, dass alles, was in  
den Fluss fiel, dem Flussgott gehörte, der über das Schicksal der  
Menschen entschied. Konnte jemand schwimmen und dem Flussgott  
so entrinnen, war der Fluss erzürnt und das brachte Unglück über die  
Schiffszüge.

Niemand durfte einem, der ins Wasser Gefallenen war helfen.

Die gesamte Lüftmalerei des Hofwirts wurde vom Kirchenmaler Michael  
Pertl im Jahr 2000 **entworfen und ausgeführt.**

**Objekt #kbh15**

Schiffknecht, Neubeuern, Marktplatz 5

Mischtechnik aus Fotografie, Computer und Pastellkreide

Gerahmt, hinterglas, grösse 40x40cm

**Preis 285.-**



Engel sind Wesen, die Gott zur Seite stehen. Sie sollen den sittlichen Willen Gottes an die Menschen weitergeben oder dessen Anordnungen ausführen.

Es müssen nicht Männer mit Flügeln sein, die Engel  
Sie gehen leise, sie müssen nicht schrei'n,  
oft sind sie alt und hässlich und klein, die Engel.  
Sie haben kein Schwert, kein weisses Gewand, die Engel.  
Vielleicht ist einer, der gibt die die Hand,  
oder er wohnt neben die, Wand an Wand die Engel.  
Dem Hungernden hat er das Brot gebracht, die Engel.  
Dem Kranken hat er das Bett gemacht;  
er hört, wenn du ihn rufst, in der Nacht, die Engel.  
Er steht im Weg und er sagt: Nein, die Engel.  
Gross wie ein Pfahl und hart wie ein Stein.  
Es müssen nicht Männer mit Flügeln sein, die Engel  
*(Wilhelm Wilms)*

Die Wandbilder wurden vom Kirchenmaler Michael Pertl konzipiert und im Jahre 2004 erneuert.

**Objekt #kbh16**

Engel, Neubeuern, Marktplatz 2

Mischtechnik aus Fotografie, Computer und Pastellkreide  
Gerahmt, hinterglas, grösse 40x40cm

**Preis 285.-**





Maria ist die Mutter von Jesus und bedeutet "die Schöne" oder "die von Gott Geliebte". Ihr Attribut ist das Kind und Sie ist die Patronin der katholischen Christenheit.

Über Abstammung und Jugend Marias findet sich in der Bibel nichts. Von Maria wird nur berichtet, dass sie in Nazareth zuhause, mit Joseph verlobt und mit Elisabeth verwandt war. Quelle für das Leben von Maria sind deshalb nicht nur die biblischen Evangelien, sondern vor allem apokryphe Schriften, insbesondere das sogenannte "Evangelium des Jakobus".

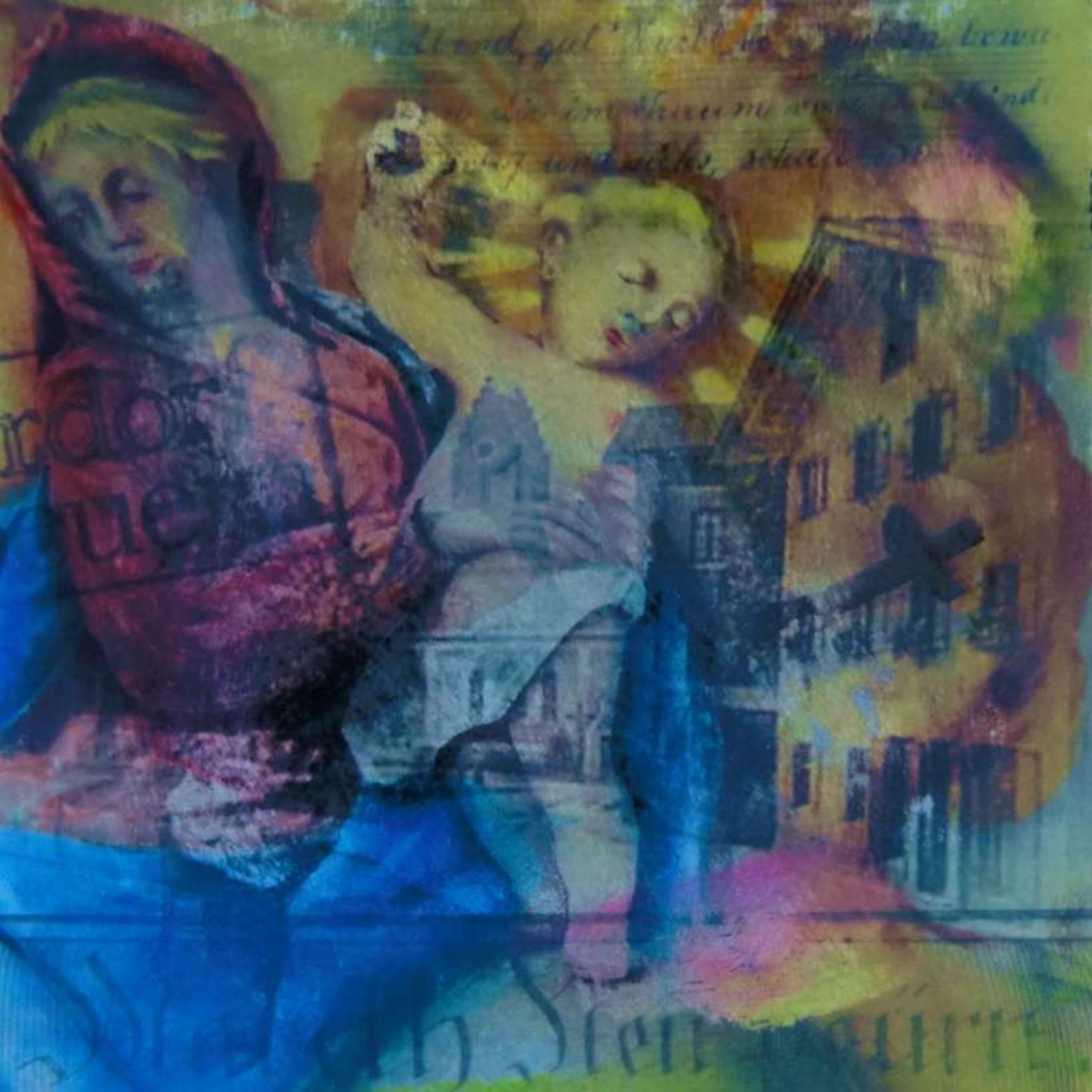
Maria gilt als Vorbild des Glaubens und als Mittlerin und Fürbitterin. Mit Ihrem "Ja zu Gott" hat sie Gott in sich Raum gewährt, hat ihn in sich wachsen lassen, hat sich von ihm einnehmen lassen. Gleichzeitig hat sie Gott ein menschliches Gesicht gegeben, hat ihn unter Menschen erfahrbar und erlebbar gemacht und damit den Mitmenschen geholfen, ihrerseits erlöst und damit richtig Mensch zu werden.

Die Lüftlmalereien stammen aus den sechziger Jahren, wurden vom Kirchenmaler Hugo Williroider aus Hochstätt ausgeführt und 2003 von Michael Pertl restauriert.

**Objekt #kbh17**

Maria mit Kind, Neubeuern, Marktplatz 29  
Mischtechnik aus Fotografie, Computer und Pastellkreide  
Gerahmt, hinterglas, grösse 40x40cm

**Preis 285.-**



Gott, gut Nacht, die... bewu...  
... im... und...  
... und... schwarz...

GOD  
LIE

GOD'S HEART

# Wappen der Schiffsmeisterfamilie Hupfauf

Alle Schiffmeisterfamilien überragt an Unternehmungsgeist und Tatkraft die Familie Hupfauf.

Woher die Hupfauf stammen, lässt sich nicht mehr genau angeben. Ihr Wappen ist heute noch in der Kirche zu Altenbeuern auf der Rückseite des Hochaltars und auch auf der Nordwand des Altenbeurer Kirchenchors zu sehen.

Die Hupfauf führen ein von Silber und Blau geteiltes Schild.

Darin sieht man auf grünem Dreieck einen Löwen mit verwechselten Farben der einen Hopfenzweig in seinen Pranken hält.

Die Tatsache dass die Hupfauf unter den wenigen Bürgergeschlechtern Neubeuerns ein Wappen besitzen, weist sie als vornehme bürgerliche Familie aus.

Die gesamte Lüftmalerei des Hofwirts wurde vom Kirchenmaler Michael Pertl im Jahr 2000 **entworfen und ausgeführt.**

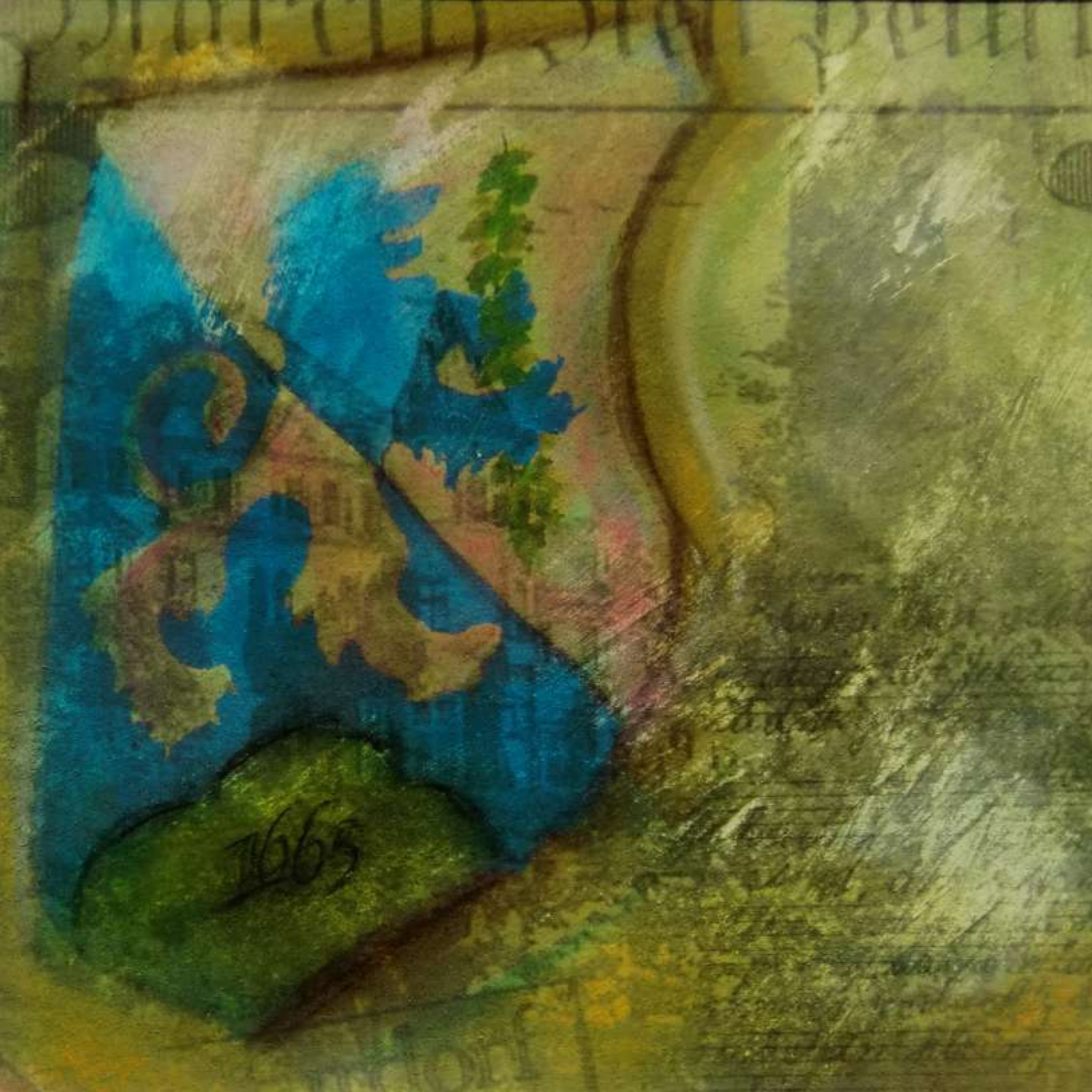
**Objekt #kbh18**

Wappen Hupfauf, Neubeuern, Marktplatz 5

Mischtechnik aus Fotografie, Computer und Pastellkreide

Gerahmt, hinterglas, grössse 40x40cm

**Preis 285.-**



1665

# Schiffsmeister Wolf Hupfaut

Wolf Hupfaut der Jüngere heiratete Anna Mayr, Tochter des Hofwirts Mathias Mayr, der auch der Eigentümer des Maierhofs zu Nussdorf war.

Anna Mayr brachte ihm das Hofwirtsanwesen in die Ehe ein.

Der Hofwirt wird in alten Urkunden auch Hoftaferne genannt und bestand bis 1894 aus zwei Anwesen.

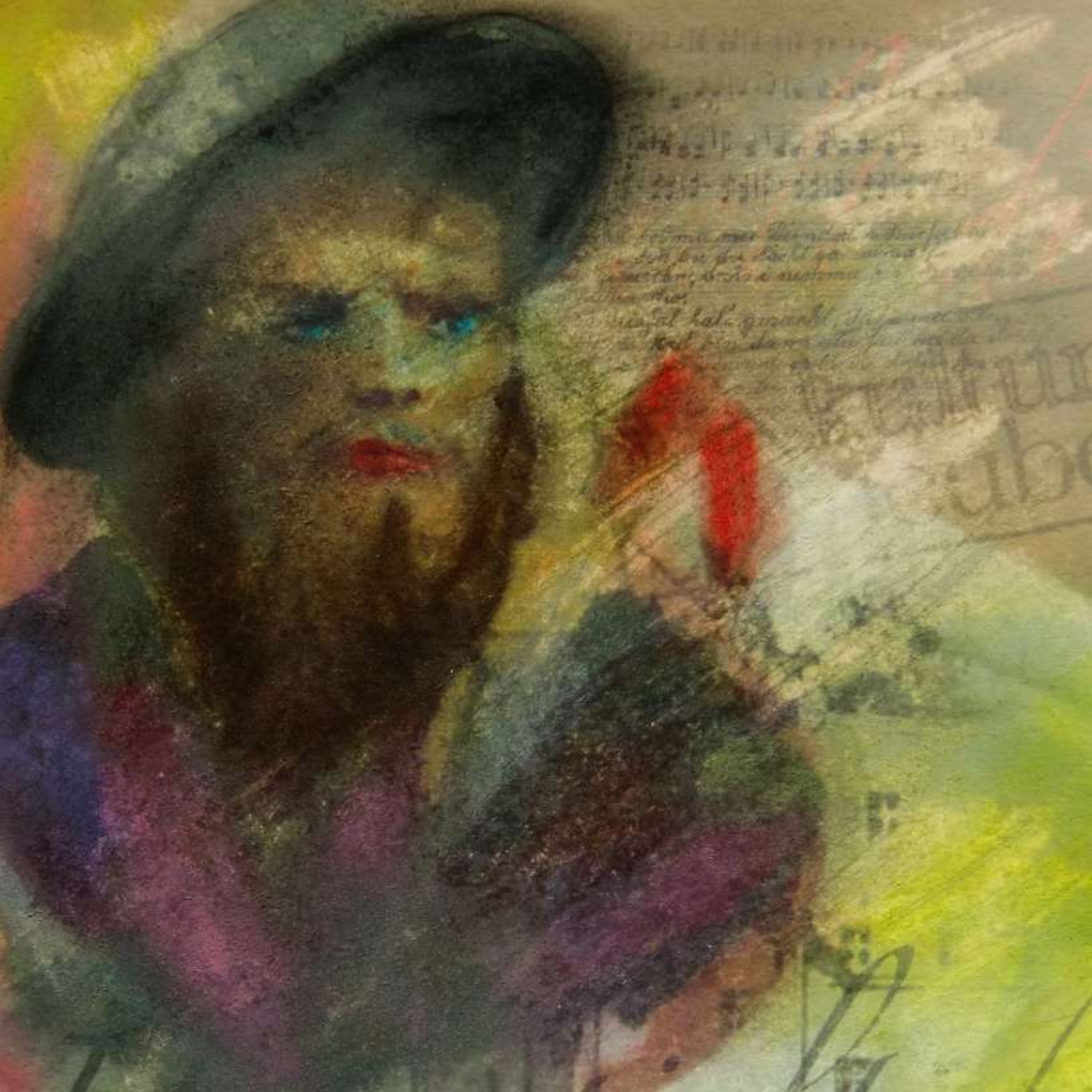
Seit dem Neubau ist es ein Anwesen mit sommergarten und salettl.

Die gesamte Lüftlmalerei des Hofwirts wurde vom Kirchenmaler Michael Pertl im Jahr 2000 **entworfen und ausgeführt.**

**Objekt #kbh19**

Wolf Hupfaut, Neubeuern, Marktplatz 5  
Mischtechnik aus Fotografie, Computer und Pastellkreide  
Gerahmt, hinterglas, grösse 40x40cm

**Preis 285.-**



Das Feston (girlande) ist ein in nahezu allen Gattungen der bildenden Kunst verbreitetes Ornament.

Dieses rein dekorative Element nimmt in der Architektur, der Wand- und Dekorationsmalerei, als Tapetenmotiv, an Möbeln und Goldschmiedearbeiten zumeist die Form einer als Relief gestalteten gemalten Girlande mit einem oder mehreren locker durchhängenden Bögen an, deren Enden seitlich herunterhängen.

Die das Feston bildende Girlande kann mit den unterschiedlichsten Motiven verziert sein und nach diesen in Band-, Blumen-, Blüten-, Blatt- und Obst- oder Früchtegirlanden untergliedert werden.

Beliebte Blattmotive sind Lorbeer-, Eichenlaub- und Weinranken.

Die gesamte Lüftmalerei des Hofwirts wurde vom Kirchenmaler Michael Pertl im Jahr 2000 **entworfen und ausgeführt**.

## **Objekt #kbh20**

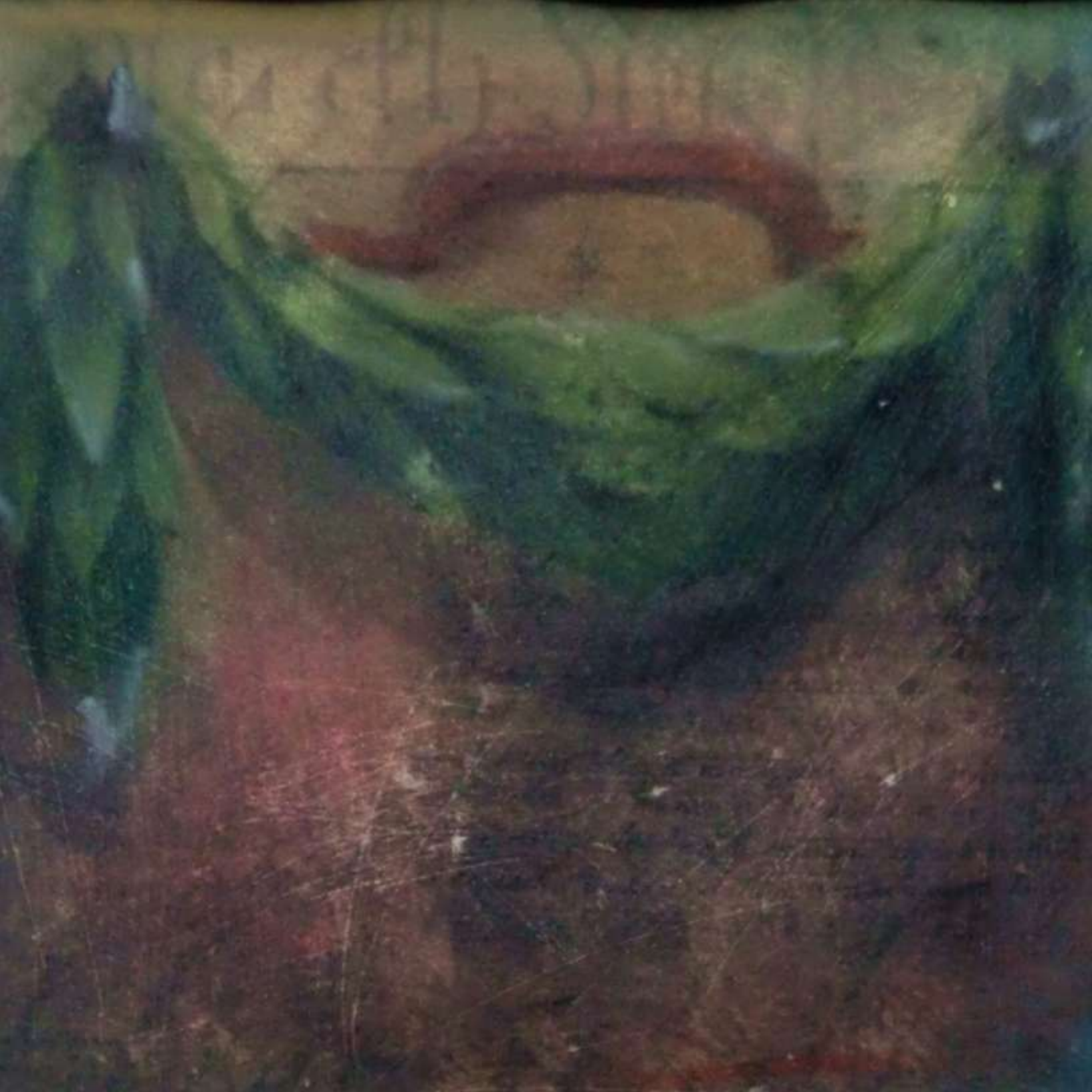
Girlande, Neubeuern, Marktplatz 5

Mischtechnik aus Fotografie, Computer und Pastellkreide

Gerahmt, hinterglas, grösse 40x40cm

**Preis 285.-**





## Hofwirstochter Anna Mayr

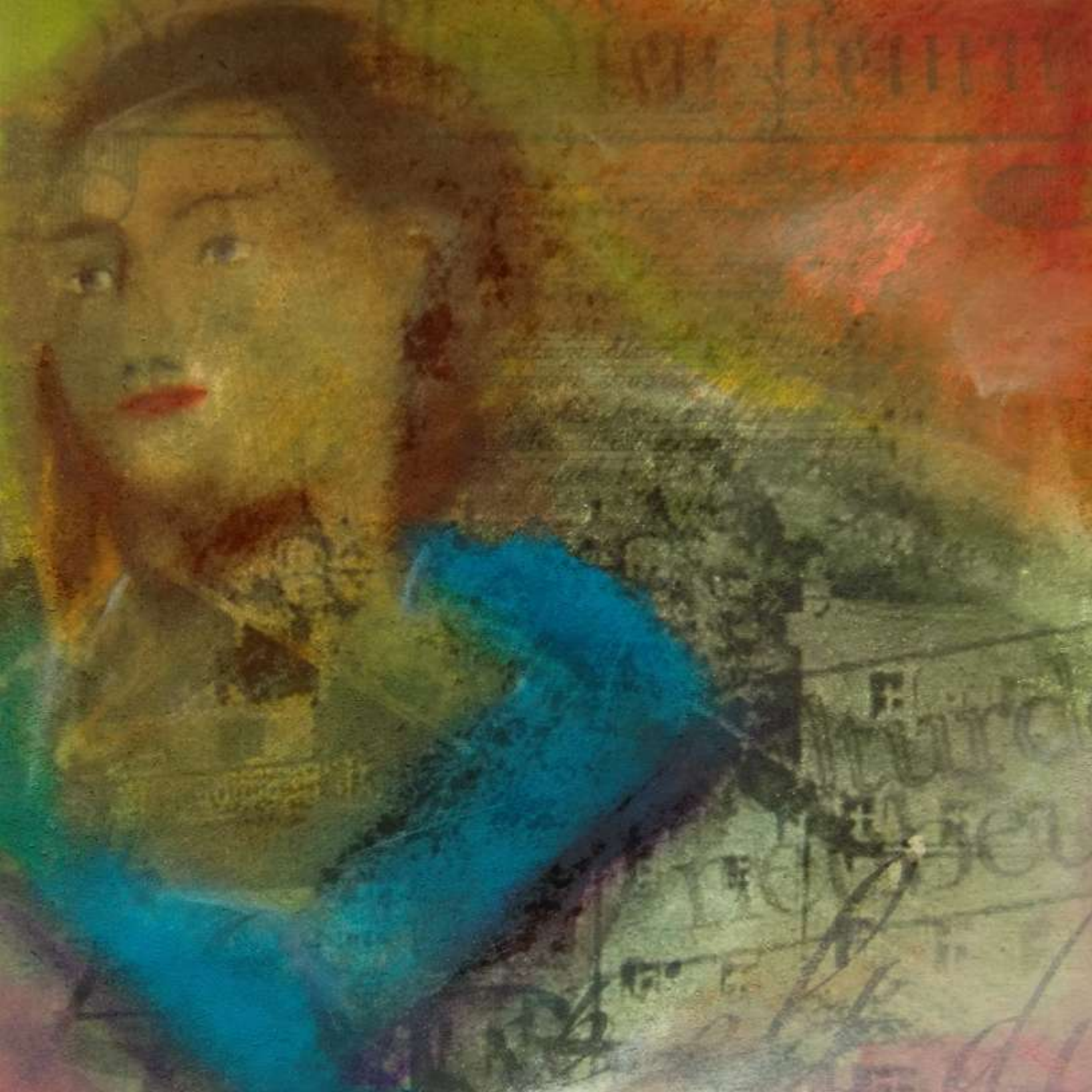
Wolf Hupfauft der Jüngere heiratete Anna Mayr, Tochter des Hofwirts Mathias Mayr, der auch der Eigentümer des Maierhofs zu Nussdorf war. Anna Mayr brachte, als Heiratsgut, das Hofwirtsanwesen und zu Lehen zwei lange und drei kurze und weitere sieben äcker mit Wiesenmahd im Marktfeld mit, die alle vom Hofwirt Mathias Mayr stammten.

Die gesamte Lüftlmalerei des Hofwirts wurde vom Kirchenmaler Michael Pertl im Jahr 2000 **entworfen und ausgeführt.**

**Objekt #kbh21**

Anna Mayr, Neubeuern, Marktplatz 5,  
Mischtechnik aus Fotografie, Computer und Pastellkreide  
Gerahmt, hinterglas, grösse 40x40cm

**Preis 285.-**



Der Stangenreiter war ein Lotse, der den Schiffszug begleitete und auf das richtige Fahrtwasser achtete

Ein Schiffszug inaufwärts bestand aus fünf Lastschiffen (Nebenbeier und Schwemmer). das Hauptschiff nannte man Hohenauer, welche bis zu 200t befördern konnten. Dazu kamen noch kleinere Schiffe, plätten und Zillen. Zum Antrieb des gesamten Zuges verwendete man 30 bis 40 **rösser und die mannschaft bestand aus etwa** 40 Schiffsknechten. Zur Sicherheit ritt ein Lotse - auch Stangenreiter genannt - voraus, der auf das richtige Fahrtwasser achtete.

Der "Niedermayr" oder "Niggelwirt" war um 1700 **eine weinschänke an** deren östlicher Marktmauer sich eine grosse Pferdestallung mit einem Getreidekasten befand.  
Seit 1935 lautet der Name des Wirtshauses Stangenreiter.

Das Gemälde an der Gebäudevorderseite oberhalb des Eingangs stammt ursprünglich von Prof. Oskar Martin Amorbach und wurde im Jahre 1936 **ausgeführt**. 1987 wurde es vom Kirchenmaler Michael Pertl restauriert.

**Objekt #kbh22**

Stangenreiter, Neubeuern, Marktplatz 26  
Mischtechnik aus Fotografie, Computer und Pastellkreide  
Gerahmt, hinterglas, grösse 40x40cm

**Preis 285.-**



Fresko an der Kirche Maria unbefleckte Empfängnis von professor Oskar Martin Amorbach.

Das erste Gotteshaus im Markt Neubeuern entstand in der zweiten Hälfte des 13. **jahrhunderts. zeugnis dafür ist der romanische teil des** Kirchturms, dessen vermauerte Schallöffnungen noch zu erkennen sind. Die Kirche wurde Anfang des 16. Jahrhunderts im gotischen Stil erweitert. Das Fresko über dem Kriegerdenkmal, an der Seite des Marktplatzes, wurde in den in den 30er Jahren von Prof. Oskar Martin Amorbach ausgeführt und nie restauriert. Das Fresko zeigt Maria mit dem Kind umgeben von Engeln. Man munkelt dass sich in einigen Gesichtern das Antlitz der Frau Amorbachs widerspiegelt.

1923 liess sich oskar Martin Amorbach mit seiner Familie am Samenberg im **chiemgau nieder. die dortige künstlervereinigung "die welle"** wurde auf ihn aufmerksam und nahm ihn, als bisher Jüngsten, in ihre Gemeinschaft auf. Er starb 1987 in Rossholzen und ist auf dem dortigen Friedhof begraben.

Das Fresko wurde von Prof. Oskar Martin Amorbach im Jahre 1936 ausgeführt. 1987 wurde es vom Kirchenmaler Michael Pertl restauriert.

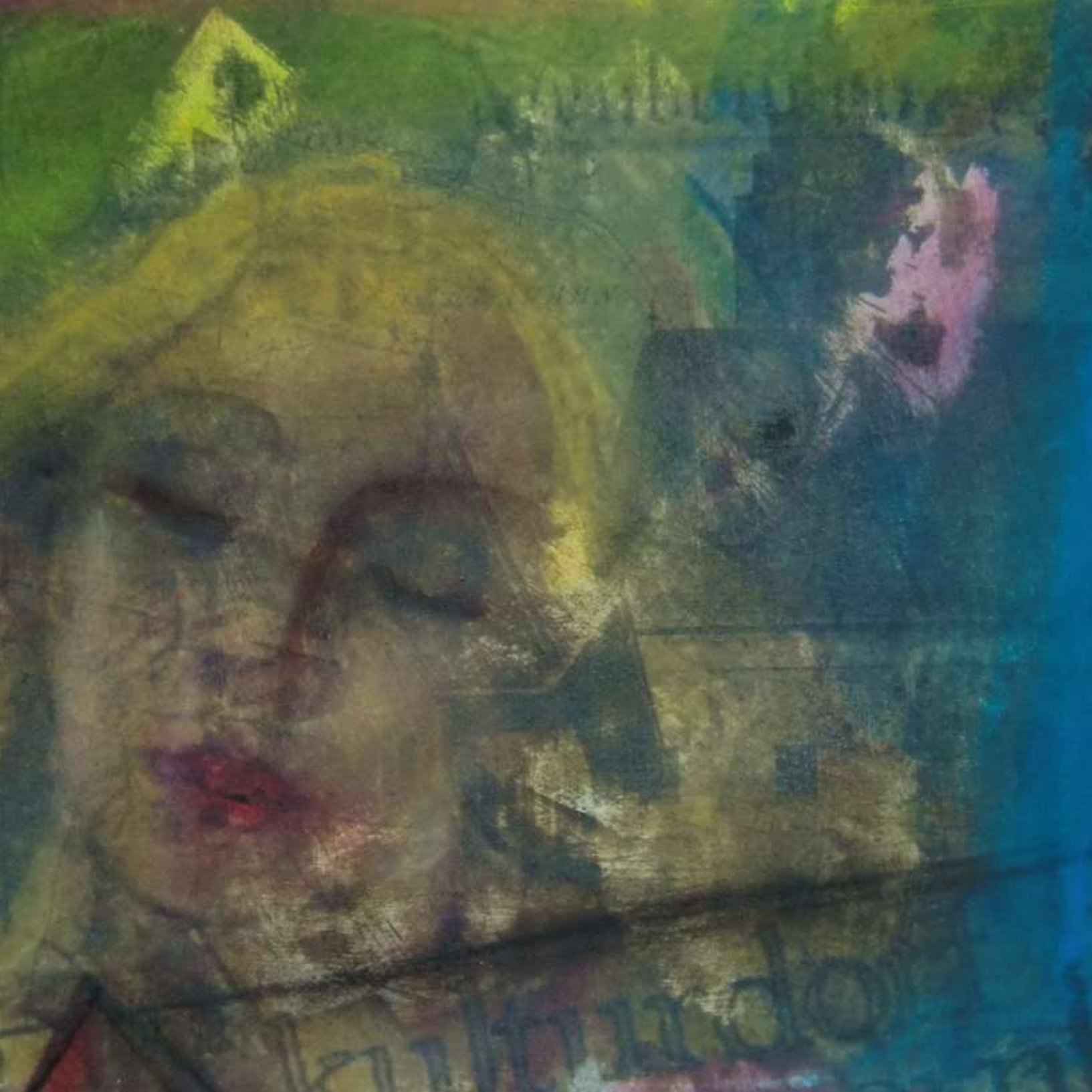
**Objekt #kbh23**

Fresko, Pfarrkirche neubeuern

Mischtechnik aus Fotografie, Computer und Pastellkreide

Gerahmt, hinterglas, grösse 40x40cm

**Preis 285.-**



# Das Wappen der Wirtsfamilie Mayr

Das Wappen der Wirtsfamilie Mayr in Neubeuern Hupfauf zeigt ein von Bändern V-förmig geteiltes Schild, in dessen unteren Teil sich eine weisse Lilie über einem blauen Dreieck befindet.

Lilien gelten als Symbol der Reinheit und Unschuld. Sie sind Sinnbild der Heiligen Maria und jener Menschen, die sich dem Patronat der Gottesmutter unterstellen. In der Dreiteilung der Blüte symbolisiert sie die Heilige Dreifaltigkeit des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Die Bögen des Dreiecks symbolisieren wie der Name schon aussagt die Berge der umgebenden Landschaft.

Die Familie Mayr gehört zu den wenigen Bürgergeschlechtern Neubeuerns, die ein eigenes Wappen besitzen, was sie als vornehme bürgerliche Familie auszeichnet. Der Name des Hofwirts wurde über fünf Jahrhunderte niemals geändert.

Die gesamte Lüftmalerei des Hofwirts wurde vom Kirchenmaler Michael Pertl im Jahr 2000 **entworfen und ausgeführt.**

**Objekt #kbh24**

Wappen MAyr, Neubeuern, Marktplatz 5  
Mischtechnik aus Fotografie, Computer und Pastellkreide  
Gerahmt, hinterglas, grösser 40x40cm

**Preis 285.-**





## Schlussbemerkung

Es sind also einerseits, die vielen positiven umstände, in denen wir selbst und auch unserer Kinder leben dürfen, und andererseits aber auch die grosse Anhäufung von Kulturleistungen, die aus unserem Ort etwas einmaliges machen... den Markt Neubeuern!

lasst uns dieses kostbare Gut in Eintracht gemeinsam bewahren und vorsichtig in die Zukunft tragen!

## Danksagung

Viele der hier genannten Informationen stammen aus der Chronik des Marktes Neubeuern, die anlässlich der 1200 Jahrfeier, von Dr. Josef Bernrieder veröffentlicht wurde.

Ein besonderer Dank gilt den beiden KirchenMalern Michael und Thomas Pertl, Pfarrer Josef Reuder und Fritz Vornberger für freundliche Kooperation.

Ein herzlicher Dank gilt auch dem Markt Neubeuern und seinen Bürgern, die mit grosser Umsicht und Sorgfalt Ihre Gebäude erhalten und somit uns selbst und unseren Besuchern jeden Tag aufs Neue, das Gefühl vermitteln, dass heimatkultur in Neubeuern wirklich gelebt wird.



# Ausstellungen 2010

**19. bis 28. März**

Gemeinschaftsausstellung in der Galerie am Markt, Neubeuern  
Ausstellungseröffnung am 19. März, 19 Uhr

**06. bis 23. April**

Gesamtausstellung aller 24 Exponate in der VR Bank, Neubeuern  
Ausstellungseröffnung am 6. April, 19 Uhr

**15. Mai bis 06. Juni**

Gesamtausstellung aller 24 Exponate in der Wachinger Mühle  
Ausstellungseröffnung am 15. Mai, 10 Uhr

**11. bis 20. Juni**

Gemeinschaftsausstellung zum Thema Heimatkultur  
in der Galerie am Markt, Neubeuern  
Ausstellungseröffnung am 11. Juni, 19 Uhr

## VR Bank

Samerstr. 10, 83115 Neubeuern  
Mo, Di, Fr 9-12 | 14-16.30  
Mi 9-12  
Do 9-12 | 14-17.30

## Wachinger Mühle

Winkl 20, 83115 Neubeuern  
Di, Mi, Do, Fr 8 - 17  
Sa 8 - 12

## Galerie am Markt

Marktplatz 4, 83115 Neubeuern  
Fr 18 - 20  
Sa 14 - 19  
So 11 - 19